

# I. Bericht über das Schuljahr 1909/1910.

( ) wahrfrei.

Lehrfächer	Betriebsplan Ostern 1909 bis zum 9. August												Summe der zu besetzenden Stunden
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1. Religion . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14
2. Deutsch . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	48
3. Französisch . . . . .	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	35
4. Englisch . . . . .	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	52
5. Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
6. Erdkunde . . . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
7. Mathematik . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	20
8. Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9. Chemie . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
10. Naturkunde . . . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
11. Rechnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
12. Zeichnen . . . . .	2+(2)	2+(2)	2	2+(2)	2	2	2	2	2	2	2	2	22
13. Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
14. Stenographie . . . . .	—	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	2
15. Singen . . . . .	2 St. Chorgang. Gym., 2 St. f. mitt. Sch.												9
16. Turnen . . . . .	Je 2 Stunden in 10 Abteilungen.												20
Summe {	33	35	34	34	34	34	34	34	30	30	29	29	29
Summe {	(2)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	

Betriebsplan seit 9. August 1909 bis Ostern 1910

Summe der zu besetzenden Stunden

Betriebsplan Ostern 1909 bis zum 9. August

Summe der zu besetzenden Stunden

Summe der zu besetzenden Stunden

Je 2 Stunden in 10 Abteilungen.

Je 2 Stunden in 10 Abteilungen.

Je 2 Stunden in 10 Abteilungen.

2 St. Chorgang. Gym., 2 St. f. mitt. Sch.

2 St. Chorgang. Gym., 2 St. f. mitt. Sch.

2 St. Chorgang. Gym., 2 St. f. mitt. Sch.

## Verteilung der Unterrichtsstunden bis zum 8. August 1909.

Lehrer	I.	II.	III A	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VIA.	VIB.	Summe wöchentlich.
1. Prof. Dieckvoß, Leiter der Realschule Klassenlehrer d. I	4 Deutsch 5 Franz.			5 Englisch							14
2. Prof. Dr. Hilden- hagen	2 Gesch.	2 Religion, II und III A und B 4 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.		2 Gesch.					16 (dazu 6 Hebräisch am Gymnas.)
3. O.-L. Balzauweit, Klassenlehrer d. II	4 Englisch	6 Franz. 4 Englisch		6 Franz.							20
4. O.-L. Thulesius	2 Rechnen	2 Physik 2 Rechnen	4 Mathem. 2 Rechnen		2 Mathem. 2 Rechnen	2 Mathem.	1 Rechnen				23
5. O.-L. Seiz, Klassenlehrer d. III A.			4 Deutsch 6 Franz. 5 Englisch							6 Englisch	21
6. O.-L. Dr. Beutler	1 Erdkunde 1 Naturkde.	2 Erdkunde 2 Naturkde.		2 Naturkde.		2 Erdkunde 2 Naturkde.	2 Erdkunde 2 Naturkde.		2 Erdkunde 2 Naturkde.		20
7. O.-L. Stier, Klassenlehrer d. IV A	3 Chemie		2 Erdkunde 2 Naturkde.		4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturkde. 2 Turnen			2 Naturkde.		2 Naturkde.	21
8. O.-L. Bohl, Klassenlehrer d. IV B					5 Englisch	6 Franz. 5 Englisch				6 Deutsch	22
9. O.-L. Schmidt, Klassenlehrer d. III B	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	2 Turnen	2 Erdkunde 4 Mathem. 2 Rechnen 2 Turnen							22
10. O.-L. Burk, Klassenlehrer d. V B				4 Deutsch	6 Franz.			6 Deutsch 6 Englisch 2 Turnen			24
11. W.-H. Hildenbrand, Klassenlehrer d. V A					2 Gesch.		6 Deutsch 6 Englisch				12 (+ 9 am Gymnasium)
12. Bredehoeft, Klassenlehrer d. VIA					2 Religion	4 Deutsch			6 Deutsch 6 Englisch 5 Rechnen		23
13. Fricke, Klassenlehrer d. VIB						2 Religion 2 Rechnen	2 Religion	2 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen		2 Religion 2 Erdkunde 5 Rechnen	23
14. Bruns	4 Zeichnen	4 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						16 (und am Gymnasium)
15. Ahrens			Singen zugleich mit den Abteilungen des Gymnasiums		1 Singen		2 Singen			2 Singen	5 (und am Gymnasium)
16. Kindervater						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Religion	2 Schreib.	12
17. Sondermann		1 Stenogr.	1 Stenogr.								2
18. Kerl	2 Turnen	2 Turnen									4
19. Onken					2 Schreib.	2 Schreib.					4
20. Albrecht							2 Schreib.		2 Schreib.		4
	32 (4)	32 (3)	32 (3)	32 (3)	32	32	28	28	27	27	

## Stundenverteilung vom 9. August 1909 bis Ostern 1910.

Lehrer	I A.	I B.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Summe wöchentl.
1. Prof. Dieckvoß, Leiter der Realschule Klassenlehrer d. IA	4 Deutsch 5 Franz.				5 Engl.							14
2. Prof. Dr. Hilden- hagen, Klassenlehrer d. IB	2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion		4 Deutsch 2 Gesch.							16*
3. O.-L. Balzauweit	4 Engl.	4 Engl. 5 Franz.			6 Franz.							19
4. O.-L. Thulesius	2 Rechnen		2 Physik 2 Rechnen	4 Math. 2 Rechnen		2 Math. 2 Rechnen	2 Math.	4 Rechnen				22
5. Schuchardt, Klassenlehrer d. IIIA				4 Deutsch 6 Franz. 5 Engl.							6 Engl.	21
6. O.-L. Dr. Beutler	1 Erdkunde 1 Naturkunde		2 Erd- kunde 2 Natur- kunde		2 Natur- kunde		2 Erd- kunde 2 Natur- kunde	2 Erd- kunde 2 Natur- kunde		2 Erd- kunde 2 Natur- kunde		20
7. O.-L. Stier, Klassenlehrer d. IVA	3 Chemie	3 Chemie		2 Erd- kunde 2 Natur- kunde		4 Deutsch 2 Natur- kunde 4 Turnen			2 Natur- kunde		2 Natur- kunde	22
8. O.-L. Bohl, Klassenlehrer d. IV B			6 Franz.			5 Engl.	6 Franz. 5 Engl.					22
9. O.-L. Schmidt, Klassenlehrer d. IIIB	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.		4 Math. 2 Rechnen							22
10. O.-L. Burk, Klassenlehrer d. VB			4 Engl.		4 Deutsch	6 Franz.			6 Engl. 2 Turnen			22
11. O.-L. Hildenbrand, Klassenlehrer d. VA						2 Gesch.		6 Deutsch 6 Gesch.				14*
12. Dr. Harms			2 Gesch. 2 Turnen	2 Gesch.	2 Erd- kunde	2 Erd- kunde	2 Gesch.		6 Deutsch		6 Deutsch	24
13. Bredehoeft, Klassenlehrer d. VIA						2 Religion	4 Deutsch			6 Deutsch 6 Engl. 5 Rechnen		23
14. Fricke, Klassenlehrer d. VIB							2 Religion 2 Rechnen	2 Religion	2 Religion 2 Erd- kunde 4 Rechnen		2 Religion 2 Erd- kunde 5 Rechnen	23
15. Bruns	2 Zeichnen (2 Zeichnen)		2 Zeichn. (2 Zeichn.)	2 Zeichn. (2 Zeichn.)	2 Zeichn. (2 Zeichn.)	2 Zeichn.						16*
16. Ahrens	Singen zugleich mit den Abteilungen des Gymnasiums					1 Singen	2 Singen		2 Singen			5*
17. Kindervater							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Religion	2 Schreib.	12*
18. Onken						2 Schreib.	2 Schreib.					4*
19. Albrecht								2 Schreib.		2 Schreib.		4*
20. Kerl	2 Turnen			2 Turnen								4*

\*) Hat außerdem Unterricht am Gymnasium.

### 3. Verzeichnis der Lehrbücher.

#### Für die Realschule.

1. RELIGION: Müller und Reddersen, Biblische Geschichten (VI—III) und Anhang dazu (R. III). Bremerhavener Gesangbuch und Schulbibel.
2. DEUTSCH: Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, Deutsches Lesebuch T. 1 (VI), T. 2 (V), T. 3 (IV), T. 4 (III), T. 5 (II u. I).
3. FRANZÖSISCH: Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe A (IV—III). Dubislav u. Boek, Franz. Übungsbuch, Ausgabe A u. B; Dubislav u. Boek, Schulgramm. der franz. Sprache für höh. Lehraust. (II). Rossmann u. Schmidt, Übersetzungen (II u. I). Rossmann, Lese- und Realienbuch (II u. I). Meurer, Franz. Vokabularium (I). Witzel und Messien, Übungssätze und Musterbriefe zur Einführung in die französische Handelskorrespondenz (I).
4. ENGLISCH: F. Borgmann, Leitfaden für den englischen Anfangsunterricht T. 1 (VI u. V), T. 2 (IV). Deutschbein u. Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, T. 2 Syntax. Ausgabe B (III, II u. I). Meurer, Engl. Vokabularium (I). Witzel u. Deutschbein, Übungssätze und Musterbriefe zur Einführung in die englische Handelskorrespondenz (I).
5. GESCHICHTE: David Müllers Alte Geschichte, neu hgg. von Fr. Junge (R. IV). Eckertz, Deutsche Geschichte (R. III—I).
6. ERDKUNDE: Andree, allg. Schulatlas, Ausgabe A (VI—V). Atlas von Diercke und Gäbler (R. IV—III). Daniel, Lehrbuch (III u. II). Pahde-Lindemann, Leitfaden der Erdkunde (III). 1. Heft. Unterstufe (V), 2. Heft (R. IV).
7. MATHEMATIK: Bork, Mathematische Hauptsätze I (IV, III, II, I). Logarithmen von Greve. Bardeys Aufgabensammlung, Neue Ausgabe v. Pietzker u. Presler (III—I).
8. RECHNEN: Harms u. Kallius, Rechenbuch (V u. IV). Roesler u. Wilde, Rechenbuch T. 1 (III), T. 2 (II u. I).
9. NATURWISSENSCHAFT: Holle, Leitfaden der Pflanzenkunde (VI—VI, III—I). Thomé, Zoologie (IV, III—I). Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik (II—I). Rosenfeld, Elementarunterricht in der Chemie (I).
10. GESANG: Choralbuch (IV, V). Liedersammlung von Vahlsing, Heft 2 und 3 (IV, V). Schwalm, Chorsammlung für alle Chorgesangschüler. Vahlsing, Liedersammlung, Heft 4 für Chorschüler, Abteil. II. Ahrens, Chorlieder für Chorschüler, Abteil. I.
11. STENOGRAPHIE: A. Grünsch, Lehr- und Übungsbuch der vereinfachten deutschen Stenographie, System Stolze-Schrey (R. III). A. Grünsch, der praktische Stenograph (R. II).



Empfohlen werden: Muret Sanders, encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Sachs-Villatte, encyklopädisches Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Putzger, Histor. Schulatlas.

#### 4. Fremdsprachliche Lektüre.

- I. Captain Marryat, Peter Simple, Ausgabe B. Velhagen & Klasing. Roßmann, Französisches Lese- und Realienbuch für die Mittel- und Oberstufe. Velhagen & Klasing.
- II. Galland, Histoire d'Ali Baba, Velhagen. J. Klapperich, Heroes of Britain.
- III. J. Klapperich, Round about England, Scotland and Ireland. Carl Flemming, Berlin.

#### 5. Zeichnen, Gesang, Stenographie, Turnen, Schwimmen.

**ZEICHNEN.** Am geometrischen Zeichnen haben im Schuljahr 1909/10 im Sommer 61, im Winter 57 Schüler teilgenommen.

**GESANG.** Der Sängerkhor, Gymnasium und Realschule vereinigt, der aus den besten Gesangsschülern der Klassen V—I gebildet ist, zählte im verflossenen Jahre 159 Sänger (Sopran 64, Alt 45, Tenor 24, Baß 26). Geübt wurden 4 dreistimmige Knabenchöre, 8 Männerchöre, 14 gemischte Chöre und die beiden Chorwerke für gemischten Chor „Siegeshymnus“ von A. Becker und „Jubelkantate“ von C. M. v. Weber. Der Chorsang an allen Festfeiern der Schule (Sedanfest, Kaisers Geburtstag, Entlassung der Abiturienten) und veranstaltete am 16. Dezember v. Js. in der Aula ein Konzert, in dem Instrumentalsätze (Orgel- und Klaviervorträge, Violinchöre mit Orgelbegleitung, dreistimmige Violinsätze, Violinsoli, teils mit Orgel- teils mit Klavierbegleitung), dreistimmige Knabenchöre, gemischte Chöre und die Chorwerke „Siegeshymnus“ und „Jubelkantate“ mit Orgel- und Klavierbegleitung geboten wurden. Das Konzert nahm einen guten Verlauf und erzielte einen Reinertrag von M 365,45, der für Schulzwecke Verwendung findet.

**STENOGRAPHIE.** Aus der II nahmen 11, aus der III A 11, aus der III B 14 Schüler an dem Unterricht teil.

**TURNEN.** Von den 291 Schülern der Realschule waren 21 auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnen befreit. Turnspiele fanden von Anfang Mai bis Ende September bei günstiger Witterung jeden Sonnabend Nachmittag unter Leitung von 2 Lehrern in 2 getrennten Abteilungen auf dem Schulhofe und dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Spielplatze statt.

**SCHWIMMEN.** Obgleich das Schwimmbad „Marien-Bad“ in unmittelbarer Nähe der Schule gelegen ist, sind nur 99 von den 291 Schülern Schwimmer. Die Schüler der Klassen I und II schlossen sich im Herbst 1909 zum erstenmal zu einem Schwimmverein zusammen, der Montags 8—9 Uhr abends unter Aufsicht des Leiters der Schule seine Übungen mit bestem Erfolge hielt. Bekanntlich rechnet der Schwimmsport zu den besten und und der Gesundheit zuträglichsten Leibesübungen. In allen Fällen, in denen der Arzt nicht widerspricht, wird daher den verehrten Eltern aufs wärmste empfohlen, den Schülern den Besuch der Badeanstalt zu gestatten, zumal die dort geübte Aufsicht Erkältungen nicht zuläßt, und in den Wintermonaten hier in Bremerhaven der Jugend außer durch Turnen kaum andere Gelegenheit zum Üben ihrer Kräfte geboten wird.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Der Senatskommission f. d. U. vom 6. Mai 1909: Anlässlich der Calvinfeier ist im Unterricht auf die Bedeutung des großen Reformators hinzuweisen.

Derselben vom 4. August: Die Vertretung des Oberlehrers Herrn Seiz durch den Studiosus Herrn Schuchard wird genehmigt, ebenso unter dem 19. November, die vertretungsweise Beschäftigung des Kandidaten Herrn Zeidler.

Derselben vom 10. August: Die Teilung der Prima wird genehmigt und zugleich die Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Harms bestätigt.

Derselben vom 30. Dezember: Die Teilung der Secunda zu Ostern 1910 wird genehmigt und zugleich die Anstellung des Herrn Kandidaten Wilhelm Lohse als wissenschaftlicher Hilfslehrer bestätigt.

Derselben vom 16. Oktober und 4. November: Die Anstellung der Hilfslehrer Herr Friedrich Burk und Herr Konrad Hildenbrand als Oberlehrer wird bestätigt.

Des Stadtrats vom 2. Juli: Dem Oberlehrer Herrn Seiz wird zu Studienzwecken Urlaub zunächst bis zum 9. November, und fernerhin bis zum 1. April 1910 gewährt.

Derselben vom 8. Juni: Der neue Spielplatz an der Kaiserstraße wird zur Benutzung überwiesen.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Montag, den 19. April 1909, erfolgte mit Beginn des neuen Schuljahres die Einführung des Unterzeichneten in das Amt des Leiters der Realschule. Als Vertreter des Stadtdirektors war erschienen Herr Stadtrat Dr. Th. Wolf, außerdem Herr Stadtrat Dr. Volbehn und die Herren Stadtverordneten Bolland, Cordes und Ikels als Mitglieder der Schulkommission. Nachdem Herr Stadtrat Dr. Wolf einleitende Worte gesprochen und darauf die Vereidigung des Unterzeichneten vollzogen hatte, richtete Herr Gymnasialdirektor Dr. Mohr ein Abschiedswort an die Realschule, an deren Spitze er so lange Jahre gestanden und die er nunmehr aus seiner Leitung entließ. Darauf antwortete der Unterzeichnete:

Meine sehr zu verehrenden Herren Vertreter der städtischen Behörden,  
sehr geehrter Herr Direktor, sehr geehrte Herren Kollegen, liebe Schüler!

„Es waren ernste, zu Herzen gehende Worte, die wir aus dem Munde der Herren Vorredners vernommen haben. Durch sie ist die Wichtigkeit der Stunde gekennzeichnet und der Umfang und die Größe meiner künftigen Aufgabe dargestellt. Eine große und schwere Verantwortung erwartet mich, der ich heute in das Amt trete, die Realschule künftig zu leiten. Erfolgreiches Schaffen und Arbeiten ist nach den Worten unsres größten Dichters das höchste Glück, das ein Menschenherz erfüllen und befriedigen kann. Zum Arbeiten, zu frischer fröhlicher Arbeit kommen Lehrer und Schüler täglich in diese Schule, und zu demselben Zwecke bin auch ich an diesen Platz getreten, bereit, meinen Lebensinhalt fortan in der Arbeit für die Realschule zu Bremerhaven zu suchen.

Als ich zum erstenmale das Schulgebäude betrat, war ich, wie sich von selbst versteht, angenehm überrascht durch das stattliche Gebäude, das die Stadt Bremerhaven ihren Schülern zur Benutzung gestellt hat. Ist doch der stolzragende Bau ein Wahrzeichen dafür, mit welcher Sorgfalt die Behörde die Schule pflegt, und wie sehr sie weiß, was eine gute Schulbildung für junge Leute bedeutet. In väterlicher Fürsorge bemühten sich die staatlichen und städtischen Behörden, möglichst weiten Kreisen den Segen einer guten Schulbildung zukommen zu lassen. Aber nicht nur der äußere Bau der Schule ist stattlich. Auch wer, wie ich bisher, nur eine einzige Lehrstunde an dieser Schule gegeben hat, der weiß, daß

hier treu gearbeitet ist von Lehrern und Schülern, daß hier die frische und fröhliche Arbeit geleistet ist, die die Herzen erhebt und Lehrer und Schüler auf das innigste verbindet. Es steht mir nicht zu die Riesenarbeit zu kennzeichnen und abzuschätzen, die Herr Direktor Dr. Mohr, beide Schulen zugleich leitend, durch lange Jahre getan hat. Aber ich kann nicht umhin auch an dieser Stelle solch unermüdlicher Arbeitslust und Arbeitskraft meine höchste Bewunderung auszusprechen. Schwer muß es für mich, der ich mich erst in die Geschäfte der Leitung einzuarbeiten habe, sein, der Nachfolger eines solchen Vorgängers in einem Teile der Arbeit zu sein, denn auch die Realschule allein ist schon heute keine kleine Anstalt mehr. Aber der Leiter einer Schule steht nicht allein, wohl ihm, wenn — wie es hier in Bremerhaven der Fall ist — ihm gesagt werden kann, daß ein Kollegium treuer, fleißiger und aufopferungsvollster Amtsgenossen vorhanden ist, das sich durch lange Jahre in harter Arbeit bewährt hat und mit treuestem Fleiße das Seine getan hat, die Schule zur Blüte zu bringen. Und an dieses Kollegium der Realschule richte ich die herzliche Bitte, mich in unserer gemeinsamen Arbeit und Aufgabe der Jugendbildung und Erziehung nach Möglichkeit zu unterstützen zum Gedeihen der Realschule und zum Besten der uns anvertrauten Jugend.

Die Anforderungen, die die Realschule stellt, sind nicht gering, sie entsprechen den Anforderungen des Gymnasiums in den gleichnamigen unteren und mittleren Klassen. Und diese schwere Arbeit soll den Schülern eine frische und fröhliche Arbeit werden, nicht eine Qual, eine aus Zwang getragene und zum Verzagen bringende Last. Die Schüler sollen vielmehr schon an der Hand der Lehrer den sittlichen und erhebenden Wert treuer Arbeit und Pflichterfüllung kennen lernen und somit ihr Herz bereiten auf das höchste Glück, das dem Menschenherzen nach dem Ausspruch unseres größten Dichters werden kann.

Wie aber wird sich so ernster Aufgabe gegenüber unsere Jugend verhalten? Wie steht die deutsche Jugend zu den Anforderungen der Schule?

Unstreitig ist das deutsche Volk eines der fleißigsten Völker, die es auf der Erde giebt. Ja, nach dem Zeugnis, das uns andere Völker, unsere Wettbewerber auf dem Weltmarkt, geben, sind die Deutschen sogar erheblich fleißiger als den anderen Völkern lieb ist. Seinem Fleiße verdankt das deutsche Volk seine großen wirtschaftlichen Erfolge. Je höher ein Volk steht, desto fleißiger wird es sein.

Seit Jahrhunderten haben sich in Norddeutschland die Hansestädte durch Fleiß, Betriebsamkeit und Regsamkeit vor anderen ausgezeichnet. Alles was vom Hamburger Hafen brauchbar ist, pflegt man zu sagen, ist von Menschenhand und in härtester Arbeit mit großen Kosten geschaffen. Und jene fleißigen Hamburger, deren Stadt eine günstigere Lage hat als Bremen, sie haben es wiederholt ausgesprochen, daß sie den Fleiß und die Betriebsamkeit der Bremer bewundern. Auf Schritt und Tritt hier in Bremerhaven sehen wir die Früchte eines Fleißes, den keine Mühe bleichte, und die Erfolge eines Wagemutes, der kühn den richtigen Augenblick zu erfassen versteht.

Wie nun das deutsche Volk sich durch seinen Fleiß auszeichnet, so läßt sich von der deutschen Jugend erwarten, daß sie den Fleiß bereits als Erbteil von Hause mitbringt. Diese Erwartung wird durch die Erfahrung bestätigt. Der echte deutsche Knabe und Jüngling tut gerne, was er kann, um seine Schuldigkeit zu tun, und auch die Jugend unserer Stadt wird in diesem nicht zurückstehen wollen. Freilich, die Anforderungen, welche die Schule stellt und stellen muß, sind groß in allen Klassen. Hart und schwer ist der wirtschaftliche Kampf, den das deutsche Volk führt, um sein Plätzchen an der Sonne zu behaupten. Ja, es ist noch garnicht genug, diesen Platz nur behaupten zu wollen. Das „Behaupten“ mag für Völker ausreichen, deren Kopfzahl nicht zunimmt, das deutsche Volk aber nimmt jährlich um 800 000 Seelen zu. In 1—2 Jahrzehnten sind wir ein Volk von 80 Millionen, also doppelt so stark als zur Zeit des letzten großen Krieges. Ein Volk, das so schnell wächst, ist aber auf Industrie und Handel angewiesen und muß auf dem Weltmarkte angreifend vorgehen und immer neue Märkte zu erobern suchen. Dem wirtschaftlichen Kampfe verdankt auch die Realschule ihre Entstehung und Bedeutung. Darum ist es kein Zufall, daß dort, wo Industrie und Handel ihre schönsten Blüten entfalten, auch die Heimstätte und der Nährboden der Realschulen ist, und daß sie fast ausschließlich Gründungen der Städte sind



und von ihnen unterhalten werden. Bescheiden tritt die Realschule hier zurück hinter das Gymnasium; ist dieses vor allem die Gelehrtschule, wie es in den Hansestädten genannt wird, deren schönes Ziel besonders ist, auf die Universität vorzubereiten, ein Ziel, das zu erreichen unmöglich jedermanns Sache sein kann, so wendet sich die Realschule an weitere Kreise des Volkes. Wie die Oberrealschule, ihre größere Schwester, ist auch die Realschule eine Volksschule im allerbesten Sinne des Wortes, das ist ihr höchster Stolz. Ihre Aufgabe ist es, möglichst weite Kreise zu waffnen für den schweren wirtschaftlichen Kampf unsres Volkes. Demgemäß schließt sie mit der Berechtigung zum Einjährigen-Dienste ab. Dabei ermöglicht sie aber auch ihren begabteren Schülern durch 3jährigen Besuch einer Oberrealschule die Berechtigung zum Besuch einer technischen Hochschule oder auch der Universität zu erwerben.

Um ihr Ziel zu erreichen, hat die Realschule auf die Pflege der alten Sprachen verzichten müssen. Nicht verzichten aber durfte und konnte sie auf den tüchtigen wissenschaftlichen Betrieb, den das Gymnasium seit Jahren und als erste der drei Schularten mustergültig ausgebildet hat. Auch bei ihr steht nicht der Umfang der Kenntnisse an erster Stelle, sondern die Anregung und Erziehung zum folgerichtigen Denken, und damit ist gesagt, daß auch die Realschule ein abgesagter Feind jeder Art Halbbildung ist. Nicht vielerlei will die Schule geben, sondern viel. Darum beschränkt sie sich auf zwei Fremdsprachen, stellt aber die Pflege der Muttersprache in die erste Reihe ihrer Forderungen. Nicht genügt ihr das Wissen, sondern sie fordert auch das Können. Unvermittelt soll der Ausdruck der fremden Sprache zur Hand sein, und neben dem schriftlichen Gebrauch des Ausdrucks muß sie seine mündliche Erwerbung fordern, wie sie im Sprechen der Fremdsprache zu Tage tritt. In erster Linie steht ihr zugleich die Pflege der Naturwissenschaften, die nicht nur zur Anschauung gebracht, sondern in ihren Hauptsätzen zum festen und sichern Besitz des Schülers werden müssen.

Alle Arbeit aber achten wir als vergeblich und alle Kenntnisse als geringwertig, wollte die Schule vergessen die sittliche Förderung ihrer Schüler als ihr Hauptziel anzusehen. Unser Vaterland braucht Männer, treue, deutsche, pflichtbewußte Männer, von festem Charakter, die bereit sind aufopfernd ihr Leben in den Dienst großer Aufgaben zu stellen. Alle Moral aber beruht auf der Religiösität. An Gottes Segen ist alles gelegen. Darum lehren wir die Jugend das Evangelium Christi, des Weltheilandes, ehren, das die Menschheit emporgehoben hat zu einem bessern Dasein, indem es sie zu Gott als dem Vater im Himmel aufsehen lehrte, das die Menschheit getröstet hat in ihren Schmerzen seit bald zwei Jahrtausenden und das uns tagtäglich neu kräftigen soll im Kampf des Lebens.

Daß wir in diesem Geiste die Jugend erziehen, das walte Gott!"

---

Durch die Fürsorge und das Entgegenkommen der Städtischen Behörden war auch in diesem Jahre eine erfreuliche Förderung und Weiterentwicklung der Realschule möglich. Zunächst wurde schon im Sommer das bisherige Konferenzzimmer als Zweiklassenzimmer eingerichtet, um bei Ausfall von Lehrkräften durch Erkrankung etc. ein Zusammenlegen von Parallelklassen zeitweilig zu ermöglichen, eine Einrichtung, deren Unentbehrlichkeit sich im Laufe des Jahres vielfach erwies. Seit dem 9. August diente dies Klassenzimmer nach der Teilung der übermäßig starken Prima als Zimmer für Klasse Ib; die Zusammenlegung beider Primen blieb auf die Nebenfächer Rechnen, Erdkunde, Naturkunde, Zeichnen, Turnen und Singen beschränkt. Diese Teilung der Prima in Klasse IA und IB hatte eine neue Lehrkraft nötig gemacht, die in dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Harms, geb. 16. Mai 1886 zu Wehlau, gewonnen wurde. Mit ihm zugleich trat am 9. August als Vertreter des zu Studienzwecken beurlaubten Oberlehrers Herrn Seiz, Herr Studiosus Schuchard aus Merxhausen ein, dem Herr Kandidat Zeidler aus Crossen vom 9. November ab folgte, nachdem Herrn Oberlehrer Seiz der Urlaub bis zum 1. April verlängert war.

Am 15. September fand unter Vorsitz des Regierungskommissars Herrn Schulrat Sander und in Gegenwart des Herrn Stadtrat Rönner als Vertreter der Stadt eine mündliche



Schlußprüfung statt. Zum 1. Oktober 1909 wurden die bisherigen Hilfslehrer die Herren F. Burk und K. Hildenbrand als Oberlehrer angestellt. Zu Ostern 1909 ist die Teilung der Sekunda in zwei Parallelklassen beschlossen. Krankheit trat dem regelmäßigen Gange der Schule wiederholt störend entgegen. Vom 27. April bis zum 8. Juni war Herr Oberlehrer Burk an den Masern erkrankt. Durch Auftreten von Scharlach in seiner Familie mußte Herr Dr. Beutler vom 12. Januar bis zum 18. Februar der Schule fernbleiben. Beide Herren wurden vom Kollegium vertreten. Am 24. Januar 1910 besichtigte Herr Schulrat Sander die Realschule und wohnte dem Unterrichte in fast allen Klassen bei. Die mündliche Schlußprüfung fand am 18. und 19. Februar 1910 statt, unter Vorsitz des Regierungskommissars Herrn Schulrat Sander. Als Vertreter der Stadt waren zugegen: am 18. Februar Herr Stadtdirektor Koch und am 19. Februar Herr Stadtrat Dr. Wolf. Von den 28 Abiturienten bestanden 24.

Die Schulfeiern wurden wie bisher mit dem Gymnasium zusammen gefeiert. Die Festrede am 2. September hielt Herr Oberlehrer Schmidt.

An Geschenken von abgehenden Schülern sind mit Dank zu verzeichnen:

von Henrich Splitgen . . . . .	M 10
„ Kurt Riege . . . . .	5
„ Hans Möller . . . . .	5
„ Adolf Meissner . . . . .	5
„ Wilhelm Beermann . . . . .	5
„ Johann Burfeind . . . . .	5
„ Johannes Dohrmann . . . . .	5
„ Bernhard Deters . . . . .	5
„ Heinrich Frerking . . . . .	5
„ Lühr Garms . . . . .	5
„ Lüder Gerken . . . . .	5
„ August Graue . . . . .	5
„ Adolf Hage . . . . .	5
„ Bernhard Jaburg . . . . .	5
„ Johannes Kauffmann . . . . .	5
„ Diederich Köster . . . . .	5
„ Johannes Kunkel . . . . .	5
„ Eberhard Lange . . . . .	5
„ Emil Lübben . . . . .	5
„ Herbert Lührs . . . . .	5
„ Adolf Müller . . . . .	20
„ Ernst Ohlthaver . . . . .	5
„ Richard Rahe . . . . .	5
„ Fritz Stolz . . . . .	5
„ Herbert Weitemeier . . . . .	10
„ Bruno Wurttmann . . . . .	5
Summe	M 150

Geschenke von Schülern für die Schülerbüchereien.

Berthold Kirchheimer: Cassau, Patriotische Vorbilder. — Hugo Beines: Reid, Die Skalpjäger. Chamisso, Der Mann ohne Schatten. Otto, Auf hohen Thronen. Große Herrscher und Kriegsfürsten. — Walther Mahlstedt: v. Schmid, Heinrich von Eichenfels. Foehse, Kätchens Schicksale. Die ungleichen Geschwister. Verne, Die Weltumsegelung. Grimm, Märchen. — Albert Gehrke: Lohmeier, Deutsche Jugend. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Johann Möller: Garlepp, Der rote Prinz. — Richard Möller: v. Schmid, Die Ostereier und sonstige Erzählungen. Halk, Die Eroberung des Nordpols. — Alfred Lührs: Groningen, Der Heldenkampf der Buren. — Willy Rust: Mensch, Der Bienenjäger. — Bernhard Ahlers: Zastrow, Karl der Große. — Hermann Greve: Fahrenkrug, Sonnenschein und Regen. — Walter Brandes: Pederzani-Weber, Die geheime Feme. —

Obige Geschenke an Büchern sind um so willkommener als unsere Schülerbüchereien keineswegs Überfluß an guten Büchern haben.

Herr Eschemann, in Firma P. Morisse, Buchhandlung, schenkte der Realschule eine wertvolle farbige Nachbildung von Titian's „Zinsgroschen“.

Für alle diese Geschenke sprechen wir den freundlichen Gebern auch an dieser Stelle den gebührenden Dank aus.

## IV. Statistisches.

### 1. Übersicht der Schülerzahl.

	I	II	III		IV		V		VI		Insgesamt
	A. u. B.		A	B	A	B	A	B	A	B	
Bestand am Schlusse 1908/09 . . . . .	25	38	22	19	25	27	26	34	36	29	281
Aufnahme Ostern 1909 . . . . .	2	0	1	3	1	0	1	0	27	26	61
Bestand bei Beginn 1909/10 . . . . .	37	31	21	26	21	28	33	30	32	32	291
Aufnahme im Jahre 1909/10 . . . . .	0	4	1	0	2	0	1	0	1	0	9
Abgang im Jahre 1909/10 . . . . .	5	0	0	4	2	0	3	0	0	2	14
Bestand am Schlusse 1909/10 . . . . .	32	31	22	22	23	28	31	30	33	30	286
Durchschnittsalter am 1. Oktober 1909	16,1	14,0	13,5	13,0	13,0	12,4	11,3	11,1	10,3	9,1	

Die Gesamtzahl der Schüler, die im laufenden Schuljahre die Realschule besucht haben, beträgt demnach 300.

### 2. Schlussprüfungen.

Ostern 1909 bestanden die Schlußprüfung:

Name des Schülers	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Künft. Beruf
1. Oscar Beermann*)	evang.	Revisionsaufseher B. zu Bremerhaven.	Justizanzw.
2. Johann Bergmann*)	"	Steward B. zu Bremerhaven.	Postbeamter
3. Hinrich Bremer*)	"	Seelotse B. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
4. Gustav Feiß	"	Juwelier F. zu Bremerhaven.	Goldschmied
5. Philipp Giese*)	luther.	Tischlermeister G. zu Bremerhaven.	Kaufmann
6. Emil Ipsen	evang.	Spediteur J. zu Bremerhaven.	Kaufmann
7. Adolf Kagelmacher	"	Böttcher K. zu Bremerhaven.	Ingenieur
8. Carl Kuhlmann	"	Schlachtermeister K. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
9. Adolf Laban	"	Buchhalter L. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
10. Hans Möller	"	† Zimmermeister M. zu Bremerhaven.	Kaufmann
11. Ludwig Peters	"	† Wirt P. zu Bremerhaven.	Kaufmann
12. Reinhard Rahusen	"	Kaufmann R. zu Bremerhaven.	Kaufmann
13. Christoph Petermann*)	luther.	Steuerbeamter R. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
14. Kurt Riege	"	Pastor R. zu Lehe.	Bankbeamter
15. Victor Rüssel	evang.	Klempner R. zu Bremerhaven.	Kaufmann
16. Paul Schade	luther.	Konditor Sch. zu Bremerhaven.	Kaufmann
17. Hinrich Splitjen	"	Privatmann St. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
18. Wilhelm Wesch	evang.	Kaufmann W. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
19. Theodor Wiesenthal	"	Proviandsteward W. zu Bremerhaven.	Lehrer

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## Michaelis 1909 bestanden die Schlußprüfung:

1. Adolf Meissner	evang.	† Maschinist M. zu Lehe.	Bankbeamter
2. Kurt Schilling	„	† Kaufmann Sch. zu Geestemünde.	Kaufmann

## Ostern 1910 bestanden die Schlußprüfung:

## Prima A

1. Johannes Dohrmann*)	luther.	Bäcker D. zu Schiffdorf.	Bankbeamter
2. Heinrich Frerking	evang.	Küper F. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
3. Lühr Garms	luther.	Auktionator G. zu Gnarrenburg.	Auktionator
4. August Graue	evang.	Kaufmann G. zu Bremerhaven.	Kaufmann
5. Johannes Kauffmann	luther.	Obermaschinist K. zu Bremerhaven.	Kaufmann
6. Emil Lübben	evang.	Obermaschinist L. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
7. Herbert Lührs*)	luther.	Malermmeister L. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
8. Adolf Müller	„	Maler L. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
9. Fritz Stolz	uniiert	Privatmann St. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
10. Herbert Weitemeier	evang.	Obersteward W. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
11. Bruno Wurthmann	luther.	Obermaschinist W. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.

## Prima B

12. Wilhelm Beermann*)	evang.	Zollbeamter B. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
13. Johann Burfeind	luther.	Maurermeister zu B. Bremervörde.	Baufach
14. Bernhard Deters	„	Ingenieur zu D. Bremerhaven.	Oberrealsch.
15. Lüder Gerken*)	evang.	Auktionator zu G. Loxstedt.	Bankbeamter
16. Adolf Hage	„	† Landwirt H. zu Wathlingen.	Oberrealsch.
17. Bernhard Jaburg	reform.	Lloydzahlmeister J. zu Bremerhaven.	Techniker
18. Diederich Köster	evang.	Kapitän K. zu Bremerhaven.	Kaufmann
19. Johannes Kunkel	luther.	Lloydbeamter K. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
20. Eberhard Lange	evang.	Schiffsbesichtiger L. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
21. Ernst Ohlthaver	„	Wirt O. zu Bremerhaven.	Oberrealsch.
22. Ernst Pich	luther.	† Kapitän P. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
23. Richard Rahe	reform.	Drogist R. zu Bremerhaven.	Bankbeamter
24. Johann Weber	evang.	† Wirt W. zu Bremerhaven.	Bankbeamter

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## 4. Verzeichnis der Schüler 1909/10

## Prima A.

1. Dohrmann, Johannes.
2. Frerking, Heinrich.
3. (Frucht, Hans.)
4. Garms, Lühr.
5. Graue, August.
6. Harzmeyer, Johannes, Lehe.
7. Kauffmann, Johannes.
8. Lübben, Emil.
9. Lührs, Herbert.
10. (Meißner, Albert, Lehe.)
11. Müller, Adolf.
12. Paulsen, Albert.
13. Prillwitz, Hans.
14. von Riegen, Werner, Lehe.
15. (Rust, Fritz.)
16. (Schilling, Kurt, Geestemünde.)
17. Stolz, Fritz.
18. Weitemeier, Herbert.
19. Wurthmann, Bruno.

## Prima B.

1. Beermann, Wilhelm.
2. Burfeind, Hans.
3. Deters, Bernhard.
4. Engelking, Richard.
5. Geiger, Karl, Lehe.
6. Gerken, Lüder, Düring.
7. Hage, Adolf, Wathlingen.
8. Jaburg, Bernhard.
9. Köster, Diedrich.
10. Kunkel, Hans.
11. Lange, Eberhard.
12. Madrian, Fritz.
13. Olthaver, Ernst.
14. Pich, Ernst.
15. Rahe, Richard.
16. (Reepen, Julius.)
17. Reiche, Waldemar.
- 37 18. Weber, Johann.

## Sekunda.

1. Ackenhausen, Friedrich, Lehe.
2. Barckhan, Paul.
3. Bruns, Fritz.
4. Bröker, Wilhelm.
5. Bröker, Heinrich.
6. Brokhof, Karl, Geestemünde.
7. Deters, Heinrich.
8. Filter, Hans.
9. Graßhorn, Hermann.
10. Graue, Erwin.
11. Gutzeit, Hans.
12. Haxsen, Meinhard, Geestemünde.
13. Hellmers, Behrend.
14. Hellmers, Harry.
15. Jacoby, Julius, Geestemünde.
16. Janßen, Hinrich.
17. Koll, Friedrich.
18. Lübbe, Friedrich, Lehe.
19. Marquardt, Arthur.



20. Meyer, Adolf.
21. Meyer, Julius.
22. Oldenbüttel, Hermann.
23. Rienäcker, Franz, Lehe.
24. Rust, Fritz.
25. Schmidt, Maximilian.
26. Schmidt, Walter.
27. Schütze, Siegfried.
28. Siebert, Hermann, Lehe.
29. Stabenow, Gerhard.
30. Stahmer, Wilhelm.
31. Stender, August, Lehe.
32. Thies, Fritz.
33. Tiede, Richard.
- 72 34. Wefer, Kurt.
35. Weidt, Johann.

## Tertia A.

1. Arndt, Friedrich.
2. Bargmann, Hermann.
3. Beise, Karl.
4. Brauns, Karl.
5. Breitenbach, Eduard.
6. Graßhoff, Alfred.
7. Hasselmann, Hans.
8. Heeren, Gustav.
9. Hoffmann, Adolf, Geestemünde. 143
10. Herstmann Fritz.
11. Körber, Willi, Geestemünde.
12. Lange, Hugo.
13. Lehde, Julius.
14. Maasch, Albert.
15. Meyer, Hans.
16. Prillwitz, Adolf.
17. von Riegen, Hans.
18. Rienäcker, Otto, Lehe.
19. Schmidt, Gustav.
20. Springer, Johann.
21. Stabenow, Heinrich.
- 94 22. Winkler, Heinrich.

## Tertia B.

1. Ahrens, Friedrich.
2. Beermann, Hermann.
3. Böcker, Wilh., Lehe.
4. Brockhof, Wilh., Geestemünde.
5. Claussen, Heinrich.
6. Dieckvoß, Hans.
7. (Gruben, Johann, Lehe.)
8. Hanssen, Adalbert.
9. Heins, Heinrich, Lehe.
10. Higgen, Egon.
11. Leonhardt, Alwin.
12. Linneweber, Ludwig, Lehe.
13. (Moennich, Heinrich, Lehe.)
14. Morgenstern, Hugo.
15. Nullmeyer, Fritz, Geestemünde. 171
16. Olufs, Robert.
17. Peix, Ludwig.
18. Petermann, Heinrich.
19. Radder, Albert.
20. von Riegen, Helmuth, Lehe.
21. Runge, Friedrich.
22. Schweske, Heinrich.
23. Siemers, Heinrich.
24. Stahmer, Otto.

25. Stöterau, Hans, Lehe.
- 120 26. Weppner, Andreas.

## Quarta A.

1. Bröker, Hermann.
2. Blume, Jonni.
3. Henning, Albrecht.
4. Hillmann, Friedrich.
5. Hörstmann, Ernst, Geestemünde.
6. (Irmseher, Wilhelm.)
7. Jahn, Gustav.
8. Jantzen, Arthur.
9. (Kaupp, Albert.)
10. Kröning, Friedrich.
11. Madrian, Hans.
12. Meyer, Richard.
13. Möller, Wilhelm, Lehe.
14. Oldenbüttel, Peter.
15. Riecklefs, Wilhelm.
16. Rogge, Walter, Lehe.
17. Schmetz, Ferdinand.
18. Schorling, Walter.
19. Schrader, Friedrich.
20. Siemers, Georg.
21. Vollers, Kurt.
22. Welter, Otto.
23. Wittek, Paul.

## Quarta B.

1. Ahlers, Bernhard.
2. Ahrens, Heinrich.
3. Barg, Georg.
4. Barghorn, Christian.
5. Beines, Hugo.
6. Blome, Adolf, Lehe.
7. Brandes, Walter.
8. Fernau, Heinrich.
9. Gehrke, Albers.
10. Greve, Hermann.
11. Harmsen, Hans.
12. Kirchheimer, Berthold, Lehe.
13. Kunkel, Welh.
14. Ländemann, Ernst.
15. Lorenz, Wilhelm.
16. Lührs, Alfred.
17. Mahlstedt, Walter.
18. Meyer, Ernst.
19. Möller, Johann, Lehe.
20. Möller, Richard, Lehe.
21. Oeser, Bruno.
22. Peuß, Hinrich.
23. Rust, Willy.
24. Schneider, Wilhelm.
25. Segelken, Hans.
26. Stilke, Walter.
27. Stöterau, Fritz, Lehe.
28. Tienken, Hans Jürgen.

## Quinta A.

1. Bandelin, Bernhard.
2. Bartels, Erwin.
3. Blanke, Wilhelm.
4. Büll, Wilhelm.
5. Diesfeld, Heinrich.
6. Dreyer, Wilhelm.

7. Fasse, Wilhelm.
8. Gerdes, Gustav.
9. Germar, Erich.
10. Grashorn, Wilhelm.
11. von Hasseln, Hans.
12. Heise, Wilhelm.
13. Henkel, Ernst.
14. Hesse, Hans.
15. Kolle, Heinrich.
16. Lankenau, Diedrich.
17. Levy, Manfred.
18. Logemann, Friedrich.
19. Möller, Herbert, Lehe.
20. Petersen, Ferdinand.
21. Reiners, Joseph.
22. Scharff, Heinrich.
23. Schnell, Hermann.
24. Schulte, Bernhard.
25. (Schuster, John.)
26. Sievers, Georg.
27. (Specketer, Johannes.)
28. Steinthal, Ludwig.
29. Stindt, Heinrich.
30. Vollmers, Hans, Lehe.
31. Walter, Karl.
32. Wittek, Heinrich.
33. (Wiesenthal, Robert.)
- 205 34. Woltersdorff, Hans.

## Quinta B.

1. Bock, Karl.
2. Böhm, Ewald.
3. Brüggemann, Johann, Lehe.
4. Castedello, Egon.
5. Dieß, Fritz.
6. Dreyer, Alfred.
7. Greve, August.
8. Hasse, Hermann.
9. Heitmann, Franz, Lehe.
10. Hercksen, Engelbert.
11. Hering, Hans.
12. Iseke, Diedrich.
13. Jaburg, Hugo.
14. Janssen, Wilhelm.
15. Kunkel, Hermann.
16. Ludwig, Hellmut.
17. Peix, Robert.
18. Peuß, Walter.
19. Schaeffer, Wilhelm.
20. Schildhauer, Wilhelm.
21. Seekamp, Diedrich.
22. Seekamp, Wilhelm.
23. Stegemann, Herbert.
24. Stein, Ernst.
25. Stegmann, Johann.
26. Thiele, Herbert.
27. Wolkmann, August.
28. Winninger, Walter.
29. Wühlken, Theodor.
- 235 30. Harms, Hans.

## Sexta A.

1. Beck, Heinrich.
2. Beer, Emil.
3. Beines, Alfred.
4. Blumberger, Ernst.
5. Brinkmann, Hans.

6. Büssenschütt, Richard.
7. Crauel, Hans.
8. Goebeler, Emil.
9. Hesse, Walter.
10. Hoffmann, Otto.
11. Jachens, Johann.
12. Kröncke, Rolf.
13. Kluth, Fritz.
14. Laue, Karl.
15. Leede, Georg.
16. Linkwitz, Bruno.
17. Lorenz, Oskar.
18. Maaß, Heinrich.
19. Malchow, Ernst, Lehe.
20. Malchow, Hans, Lehe.
21. Niedmann, Hugo.
22. Paulmann, Hans.
23. Rabien, Herbert.
24. Ricklefs, Karl.
25. Röper, Karl.
26. Schlemmermeyer, Diedrich.

27. Schlieper, Heinrich.
28. Schulte, Wilhelm.
29. Semmler, Albert.
30. Stindt, Heinrich.
31. Vollmers, Paul, Lehe.
32. Wilhelmi Burchard.
26833. Wurthmann, Emil.

#### Sexta B.

1. Bloem, Fritz.
2. Boehme, Heinrich.
3. (Brennecke, Hugo.)
4. Degener, Friedrich.
5. Dieckhoff, Walter.
6. Doßmann, Paul.
7. Fischer, Heinrich.
8. Hentig, Karl.
9. Hentig, Wilhelm.
10. Hofmeister, Heinrich.
11. Julius, Heinrich.

12. Köhne, Reinhard.
13. Kröning, Gustav.
14. Kühnemann, Hans.
15. Kuhn, Heinrich.
16. Lankenau, Alfred.
17. Leuß, Eberhard.
18. Meinking, Heinrich, Lehe.
19. Mengler, Erwin, Lehe.
20. Neckel, Herbert.
21. Nehr Korn, Robert.
22. Pawlik, Paul.
23. Peix, Georg.
24. Rehm, Hermann.
25. von Riegen, Johann Peter.
26. Ricklefs, Karl.
27. Rogge, Gustav Heinrich, Lehe.
28. Schwarting, Georg.
29. Segelken, Adolf.
30. Ströver, Otto.
31. Thon, Emil.
30032. Wackermann, Arthur, Lehe.

## V. Mitteilungen.

Der Unterricht der Realschule ist so eingerichtet, daß die Schüler, die nach bestandener Schlußprüfung die Anstalt verlassen, eine durchaus abgeschlossene Bildung erhalten. Wie häufig wiederkehrende Anfragen aus Elternkreisen bekunden, ist noch nicht hinreichend bekannt, daß den Abiturienten der Realschule nach Absolvierung der drei oberen Klassen einer Oberrealschule, also im ganzen auch nach 9jährigem Besuche einer höheren Lehranstalt, ebenso wie den Abiturienten des Gymnasiums der Weg zu den akademischen Studien auf den Universitäten oder technischen Hochschulen offen steht. Nachdem seit dem 1. März 1907 die Abiturienten der Oberrealschulen sich auch dem Studium der Medizin widmen dürfen, sofern sie an dem wahlfreien Lateinunterricht einer Oberrealschule mit Erfolg teilgenommen haben, sind nur noch das Studium der Theologie und die Laufbahn des Staatsarchivars und des Staatsbibliothekars von der Erwerbung des Reifezeugnisses eines Gymnasiums abhängig. (Vergl. V. Jahresbericht der Oberrealschule zu Lehe 1909).

Die Abiturienten unserer Realschule erlangen also durch Erwerbung des Reifezeugnisses einer Oberrealschule nach 3jährigem Besuch derselben die Berechtigung:

1. zum Offiziersberuf in Heer und Flotte,
2. zum Rechtsstudium und zu den juristischen Prüfungen,
3. zum Studium aller Fächer der philosophischen Fakultät auf der Universität und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ohne Einschränkung,
4. zum medizinischen Studium und zur Zulassung zu den ärztlichen Prüfungen (falls sie am wahlfreien Latein-Unterricht erfolgreich teilgenommen oder eine Nachprüfung bestanden haben).
5. zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach nach vorhergegangenem Studium auf einer technischen Hochschule,
6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine usw. usw.

Auch für die Beamtenlaufbahnen ist daher der Besuch der Realschule nicht ungünstig zu nennen. Vorteilhaft dagegen ist es, daß die Entscheidung über den künftigen Beruf des Realschülers erst im 15. Lebensjahr zu erfolgen braucht.

Alle schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Diktate, Extemporalien) werden nach der Rückgabe von den Schülern auf wenigstens 24 Stunden mit nach Hause genommen, damit sich die Eltern von dem Ausfall dieser Arbeiten überzeugen können. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß die Leistungen der Schüler nicht allein nach dem Ausfall dieser Arbeiten beurteilt werden. Über die Gesamtleistungen der Schüler Auskunft zu geben sind die Lehrer selbstverständlich stets gern bereit. Für Auskunft wünschende Eltern empfiehlt sich jedoch vorherige Anmeldung, besonders beim Klassenlehrer, da dieser nur dann ausführlichen und zuverlässigen Bescheid über die Leistungen in allen Fächern geben kann.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 4. April 9 Uhr morgens. Die neu aufzunehmenden und zu prüfenden Schüler haben sich an diesem Tage um 10 Uhr im Schulhause einzufinden.

Das Schulgeld beträgt jährlich:

von Sexta bis Quarta 120 M für einheimische, 150 M für auswärtige Schüler

von Tertia „ Prima 150 M „ „ 200 M „ „ „

Als einheimische Schüler gelten auch solche, die in Bremerhaven in Pension sind.

#### **Ferien im Schuljahre 1910/11.**

Osterferien: Montag, den 21. März bis Sonnabend, den 2. April.

Pfingstferien: Sonnabend, den 14. bis Sonnabend, den 21. Mai.

Sommerferien: Montag, den 4. Juli bis Sonnabend, den 6. August.

Herbstferien: Montag, den 3. bis Sonnabend, den 8. Oktober.

Weihnachtsferien: Freitag, den 23. Dezember 1910 bis Montag, den 2. Januar 1911.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 8. April 1911.

Der Leiter der Realschule,  
Prof. H. Dieckvoß.



Auch für die Bearbeitung günstig zu nennen. Vorteilhaft ist der Beruf des Realschülers erst nach dem Abitur zu wählen.

Alle schriftlichen Arbeiten sind bei der Rückgabe von den Schülern zu kontrollieren. Die Eltern von dem Abiturienten sind zu bemerken, daß die Leistungen der Schüler beurteilt werden. Über die Beurteilung ist selbstverständlich stets gegen die vorherige Anmeldung, besond. bei unzuverlässigen Bescheid über die Leistungen.

Das neue Schuljahr beginnt im September zunehmenden und zu prüfen. Die Schüler sind in der Schule einzufinden.

Das Schulgeld beträgt von Sexta bis Quarta 1,00 Mark, von Tertia „ Prima 1,50 Mark. Als einheimische Schüler sind die Schüler zu betrachten.

Osterferien: Mitte April  
 Pfingstferien: Mitte Mai  
 Sommerferien: Mitte Juli  
 Herbstferien: Mitte Oktober  
 Weihnachtsferien: Mitte Dezember  
 2. Januar  
 Schluß des Schuljahres: Ende Juni

Die Schüler der Realschule nicht unentschieden über den künftigen Beruf zu entscheiden.

Die Schüler (temporalien) werden nach der Rückgabe nach Hause genommen, damit sie die Eltern empfinden können. Dabei ist jedoch zu beachten, daß dem Ausfall dieser Arbeiten die Schüler zu geben sind die Lehrer zu empfehlen. Die Eltern empfiehlt sich jedoch nur dann ausführlichen und ausführlichen zu geben kann.

Die Schüler sind um 10 Uhr morgens. Die neuen Schüler sind am 10. September um 10 Uhr im Schulhaus einzufinden.

Für auswärtige Schüler sind die Schüler in Pension sind.

Die Schüler in Pension sind.

**II.**

den 2. April.  
 den 21. Mai.  
 den 6. August.  
 den 8. Oktober.  
 bis Montag, den 10. Oktober 1911.

Leiter der Realschule,  
 Prof. H. Dieckvoß.

